



Ersatz des Methadon- durch das Methadonmetaboliten-Screening

Ab dem 12. September 2022 wird das Methadon-Screening im Urin komplett durch das bereits bislang angebotene Methadonmetaboliten-Screening ersetzt.

Das Methadonmetaboliten-Screening weist den Hauptmetaboliten von Methadon, EDDP, im Urin nach. Der Nachweis des Methadon-Konsums ist dadurch weiterhin zuverlässig möglich.

Die wichtigsten Vorteile des Screenings auf EDDP sind:

- Keine Kreuzreaktivität des im Test eingesetzten Antikörpers mit Psychopharmaka (im Gegensatz zum bisher zusätzlich eingesetzten Test zum Nachweis auf Methadon).
- Der Nachweis einer Körperpassage bei positivem Test. Die künstliche Zugabe von Methadon zum Urin zur Erzeugung einer positiven Probe bei fehlendem Konsum („Spiking“) ist so nicht mehr möglich.
- Bei schnellen Metabolisierern von Methadon („extensive metabolizer“) kann es in seltenen Fällen vorkommen, dass kurz vor der nächsten Dosierung kein unverändertes Methadon mehr im Urin nachgewiesen werden kann. Dank der längeren Nachweisdauer des Hauptmetaboliten ist der EDDP-Screeningstest aber weiterhin positiv.